Intensiv-Ausbildung

Gewaltfreie Kommunikation

nach Dr. Marshall Rosenberg

Start: 20.-22. November 2015

(insgesamt 18 Tage bis Mai 2016)

Ort: Allensbach am Bodensee

THE CENTER FOR NONVIOLENT COMMUNICATION®

"Wenn wir die Gefühle und Bedürfnisse des anderen hören, dann entdecken wir die Menschlichkeit, die wir gemeinsam haben." (Marshall B. Rosenberg)

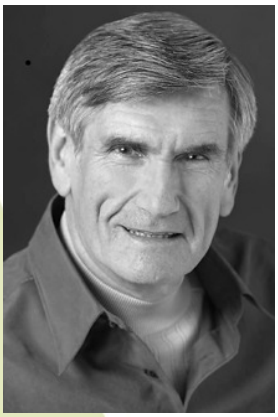
akzeptanz

Inhalt und Übersicht

3 Gewaltfreie Kommunikation als Reflexionsmodell
3 Der Begründer: Dr. Marshall B. Rosenberg
3 Schlüsselqualifikation und Fokus Empathie
3 GFK intensiv lernen mit hohem Praxisanteil
4 Durch die GFK vom Ich zum Du zum Wir
5 Kursleitung
6 So arbeiten wir
7 Struktur der Ausbildung
8 Inhalte der Ausbildung
9 Stimmen von TeilnehmerInnen
9 Termine & Zeiten
9 Seminarkosten
9 Unterkunft und Verpflegung
10 Teilnahmevoraussetzungen
10 Gruppengrösse und Absageoption
11 Seminarort
12 Zertifikat & Anerkennung
12 Anmeldung & Rücktrittsbedingungen
12 Informationen
13 Anmeldung

Gewaltfreie Kommunikation als Reflexionsmodell

Wir verstehen die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) zuerst einmal als Reflexionsmodell zur tiefgreifenden Persönlichkeitsentwicklung, das uns unterstützt zunehmend eine einfühlsame Haltung uns selbst und anderen gegenüber zu entwickeln. Durch Empathie und Transparenz tragen wir dazu bei, dass sich unsere Bedürfnisse erfüllen, und die von allen Menschen im Blick bleiben. GFK zu lernen bedeutet für uns, sich der eigenen Kommunikation bewusster zu werden und tiefer mit Bedürfnissen verbunden zu kommunizieren - und zu leben. Für die Kommunikation gilt dabei: lieber echt und spontan statt nett und "gestelzt" gewaltfrei – immer mit der Intention die Verantwortung für das eigene Denken, Fühlen und Handeln zu übernehmen und die Qualität von Beziehungen zu verbessern. Es geht uns also nicht um das Lernen einer neuen Sprache , sondern um die Entwicklung des GFK-Bewusstseins.



Dr. Marshall B. Rosenberg, 1934-2015, amerikanischer Psychologe, ist der Begründer der *Gewaltfreien Kommunikation.* Er hat über vier Jahrzehnte in mehr als 60 Ländern die Gewaltfreie Kommunikation weitergegeben, in Krisen- und Kriegsgebieten vermittelt und mit verschiedensten Gruppen im Erziehungsbereich, der Wirtschaft, dem Gesundheitswesen, mit Juristen, Militärs, Gefangenen, Polizisten, Kirchenvertretern und Regierungsmitgliedern gearbeitet. Die Gewaltfreie Kommunikation wird inzwischen von Menschen in vielen Lebensbereichen wirkungsvoll praktiziert und weltweit von vielen Hundert Trainern weitergegeben.

Schlüsselqualifikation und Fokus Empathie

Empathie, ein urteilsfreies Mitfühlen, ist immer mehr als grundlegegende Schlüsselqualifikation anerkannt, um emotionale und soziale Kompetenz und damit Konfliktfähigkeit und Führungskompetenz weiter zu entwickeln. Unserer Erfahrung nach erweitert sich Empathiefähigkeit vor allem dadurch, dass wir selbst persönlich Empathie erleben und erfahren, und zuerst einmal klar lernen, sie von Reaktionen der Sympathie und des Mitleids zu unterscheiden. Daher ist unsere Ausbildung Empathie-fokussiert, denn wir brauchen dieses grundlegende "Handwerkszeug", um effektiv in die mitfühlende Haltung der Gewaltfreien Kommunikation hinein zu wachsen, um die GFK zu integrieren und zu leben. Auf dieser Grundlage können sich - auf demselben Weg - sowohl unsere privaten als auch beruflichen Beziehungen und kommunikativen Kompetenzen wesentlich verbessern.

Gewaltfreie Kommunikation intensiv lernen mit hohem Praxisanteil

Unsere Ausbilldung ist fachlich fundiert, enthält neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen jedoch vor allem Praxis. Die Ausbildung hat einen hohen Selbsterfahrungsanteil und wird daher auch in vielen Momenten als emotional tiefgehend und teilweise herausfordernd erlebt. Sie lernen durch die Ausbildung sich selbst und andere tiefer (er-) kennen, und erleben und erfahren die GFK sogleich im praktischen Anwenden in persönlichen Situationen und in gegenwärtigen Gruppenprozessen. Wir unterstützen Sie dabei so individuell wie möglich auf ihrem Lernweg mit der GFK.

Durch die GFK vom Ich zum Du zum Wir

Gewaltfreie Kommunikation ist ein Weg zu sich selbst

- zur Ausweitung und Vertiefung der Wahrnehmung für uns und andere
- zu den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen
- zum Erkennen und Verändern von unbefriedigenden, behindernden Denk- und Verhaltensmustern
- zur flexiblen und kreativen Erfüllung der eigenen Bedürfnisse
- zu den eigenen „Empathielücken“, also den Punkten, an denen wir selbst Einfühlung brauchen, ohne die wir uns wiederkehrend, oft unbewusst in ähnlichen Situationen wiederfinden
- zur eigenen Intuition, inneren Klarheit und Authentizität
- zu unserer eigenen Menschlichkeit und zu innerem Frieden, in dem wir einfühlsam mit uns und anderen sind
- eine spirituelle Praxis mit mehr Achtsamkeit, Präsenz und Mitgefühl
- zu Selbst-Bewusstsein und nicht zuletzt (radikaler) Selbstverantwortung

GFK ist ein Weg zu gelingenden Beziehungen

- zu einem tieferen Wahrnehmen und Kennenlernen des anderen
- zum Anerkennen und Wertschätzen von Gefühlen und Bedürfnissen, die in Beziehungen offen gelegt werden
- zu einem empathischen und transparenten Umgang miteinander
- zu einem bewussteren Aushandeln von Bedürfnissen und Bitten
- zu erhöhter Kompetenz, Menschen in schwierigen Situationen zu begleiten
- zu mehr Präsenz im Angesicht von Gefühlen wie großer Wut und Trauer
- zur Fähigkeit, die eigenen, auch schwierigen Anliegen, mitfühlend und authentisch zu vermitteln
- zum Horchen auf das, was Menschen hinter ihren Worten sagen, um mehr *darauf* einzugehen
- zur *Entwicklung* von Beziehungen, statt diese (auch wenn nicht befriedigend) zu bewahren oder (wenn unbefriedigend) abzubauen
- dazu Konflikte zu verstehen und tragfähige Lösungen zu finden
- zu mehr Vertrauen, Intimität und Selbstverantwortung in Beziehungen
- zu mehr interpersoneller Klarheit und gelingenden Beziehungen

GFK ist ein Weg zu gelingenden Gemeinschaften (Partnerschaften, Familien, Teams, Firmen & Organisationen)

- zu einer Kommunikation, die wertschätzend ist, die Unterschiedlichkeit der Menschen anerkennt und den Selbstwert und die Potenziale fördert
- zu einer klaren Strukturierung und Leitung von Gesprächen, die gemeinsame und nachhaltige Lösungen (schneller) möglich macht, indem Bedürfnisse geklärt und konkrete Bitten gestellt werden
- zu einem Umgang mit Macht (sei es im privaten oder beruflichen Bereich), der jenseits von „Macht über“ Wege eröffnet für ein „Macht mit“
- zum Umgang mit Autoritäten und Hierarchien, der Wachstum fördert und alte Erfahrungen und Angst überwindet
- zu einem Umgang mit Rückmeldungen/Feedback/Bewertungen, die uns selbst und der Entwicklung von Gemeinschaft dient
- zu sozialen und kommunikativen Kompetenzen als Führungskraft, Eltern oder in einem Kollegium, die Menschlichkeit mit Effektivität verbinden
- zum Finden von Lösungen und Entscheidungen, welche die Bedürfnisse von allen Beteiligten im Blick behalten
- zu mehr Kooperation, Freude und Freiheit in allen „Gemeinschaften“

Kursleitung

Leitung

Thomas Stelling

Ich lebe seit 1989 in Konstanz und bin Vater eines erwachsenen Sohnes. 2003 stieß ich in einer Coachingausbildung begeistert auf die Gewaltfreie Kommunikation - und sie ist mir sofort zum Weg zu mir selbst und anderen geworden. Mein ausgeprägtes Interesse an sozialem Wandel, das mich zum Studium der Sozialwissenschaften und *International Relations* (Internationale Beziehungen) bewegt hat, bekam mit der GFK auch neues "Feuer".
Ich vermittle die GFK jetzt seit 2004, leite seit 2009 auch Ausbildungen und (prozessorientierte) Vertiefungstrainings und bin darüber hinaus tätig als Coach, Mediator und Dozent.
Mein eigenes Verständnis und Erleben von Transparenz und Empathie - sowie von Spiritualität darin - wurde seit 2007 wesentlich ergänzt durch ein mehrjähriges *Timeless Wisdom Training* (an der *Academy of Inner Science*).

Meine Leidenschaft ist es, Menschen auf ihrem Weg zu sich selbst und anderen zu unterstützen, sei es als Coach, Mediator, Berater - auch in der Berufsnavigation ("Wunscharbeit").

Assistenz

Nadia el Hadrami

Nach meiner Ausbildung zur Hotelfachfrau und einigen Jahren Berufserfahrung hat es mich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung 2002 nach Konstanz verschlagen, wo ich ein Lehramtsstudium absolvierte. Während des Referendariats bin ich der gewaltfreien Kommunikation begegnet und war sofort so begeistert, dass ich 2010 begann, mich intensiv damit zu beschäftigen. Im privaten und beruflichen Umfeld hatte ich sowohl bei mir selbst als auch bei anderen beobachtet, wie das Miteinander von Oberflächlichkeit, Unehrlichkeit, Bewertungen und Vorurteilen geprägt ist, was schnell zu Konflikten, Groll und letztendlich zu Trennung führte. In der GFK fand ich Antworten, wie Kommunikation gelingen und die Menschen sich durch echtes Interesse einander näher kommen können. Die GFK hilft mir, klarer und ehrlicher mit mir selbst und anderen sein und somit intensivere, verständnisvollere und selbstverantwortlichere Beziehungen zu haben. Die lebensbereichernde Kraft der Empathie unterstützt mich im Prozess der Bewusstwerdung und Transformation alter Wunden.
Meine Freude am Lehren und meine Begeisterung für die GFK verbinde ich miteinander seit Januar 2015, als ich mich auf den Weg machte, die GFK in Übungsgruppen und Seminaren an andere weiter zu geben.

So arbeiten wir

Teilnehmer- und prozessorientiert

Unser Seminarstil ist ausgeprägt teilnehmer- und prozessorientiert, d.h. dass stets die Anliegen und Fragen der TeilnehmerInnen und die gegenwärtigen Prozesse in der Gruppe im Mittelpunkt stehen, um damit zu lernen und die GFK *live* miteinander zu (er-)leben. Die eigene Erfahrung, persönliche Beteiligung und das Anwenden der GFK *in der Praxis* ist uns jenseits der Vermittlung der Grundlagen *über die GFK* von zentraler Bedeutung.

„Gewaltfreie“ Leitung - ohne klassische Seminarstruktur

Konkret bedeutet das, dass wir deshalb eine klassische Strukturierung des Seminars von Beginn an aufgegeben zugunsten einer Form der Leitung und Seminargestaltung, die Ausdruck eines gewaltfreien Umgangs mit Macht ist ("Macht mit" statt „Macht über“). So zählen jederzeit die aktuellen Bedürfnisse von allen - insbesondere jedes VETO - aber natürlich werden diese nicht jederzeit so erfüllt werden (können), wie vielleicht im ersten Moment vorgestellt, sondern werden von der Leitung moderiert. In jedem Fall erfordert solch eine Leitung mehr aktive Übernahme von Selbstverantwortung der TeilnehmerInnen als übliche Seminar-Settings.
Uns geht es insbesondere darum, das Leben im GFK-Bewusstsein von Beginn an zu modellieren und immer wieder transparent zu machen, worin dies besteht.
Dazu bringen wir, wo passend, Inputs ein und bieten Übungen an, wir werden TeilnehmerInnen im Plenum, in Kleingruppen oder Einzelsitzungen Empathie geben, coachen oder Feedback geben, mit den gegenwärtigen inneren und äußeren Konflikten arbeiten, und die Klärungs- und Aushandlungsprozesse von Bitten in der Gruppe moderieren, um Gruppenprozesse im Sinne der GFK zu klären.
Im Laufe der Ausbildung werden wir uns in diesen Leitungsaufgaben immer mehr zurücknehmen, um den TeilnehmerInnen den Raum zu geben, Konflikte selbst(-verantwortlich) in der Gruppe zu lösen, sich selbst gegenseitig zu unterstützen, oder auch zeitweise selbst vollständig die Leitung (und damit die Verantwortung) zu übernehmen („Offener Raum“).

Unsere wichtigsten „Werkzeuge“

Präsenz – wir sind offen und achtsam für das, was gegenwärtig passiert
Empathie – wir verbinden uns in der Tiefe mit Gefühlen und Bedürfnissen
Langsamkeit - wir ermöglichen Raum und Zeit zum Wahr-nehmen
Authentizität – auch wir als TrainerInnen sind als Menschen beteiligt

Methoden

- Prozessorientierte Plenums-, Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Inhaltliche Inputs zu Grundlagen, Unterscheidungen und Prozessen der GFK
- Anleitung, Coaching und Feedback durch TrainerIn
- „Offener Raum“ (Selbstleitung der Gruppe - mit Prozessfeedback)
- Angeleitete Selbstwahrnehmungen/Meditationen zu Gefühlen und Bedürfnissen

Struktur der Ausbildung

Tagesstruktur

bei einem vollständigen Seminartag:
Eventuell ein selbstorganisierter Start ab 8.30 Uhr mit Bewegung und/oder Meditation.

9.00 Uhr: "Remembering"
Wir beginnen jeden Tag mit der "Erinnerung" daran, worum es uns miteinander geht in der GFK - in Form von persönlichen Worten zu einer Musik, einem Gedicht, einer Geschichte etc., die jeweils eine Person einbringt. Dann wird bei Interesse noch geteilt, was angestoßen ist dadurch.

"Orga (nisation)"
Was wollen wir organisieren oder organisiert wissen zu diesem Zeitpunkt? Hier geht es um das Stellen von konkreten Bitten, die jeder in Bezug auf den gemeinsamen Rahmen einbringt und ggf. auch verhandelt - wenn es zur Erfüllung der Bitte andere Menschen aus der Gruppe braucht. Zu üben ist dabei das immer effektivere Organisieren, um - genau wie im „richtigen" Leben - nur soviel Zeit mit Organisation zu verbringen wie nötig.

"Reste von gestern"
Was hängt noch bei mir, was will ich noch klären oder ansprechen, bevor ich mich ganz offen auf den neuen Seminartag einlassen kann? Hatte ich ein Erlebnis, eine Situation, die mich noch beschäftigt, oder habe ich etwas bemerkt, das mich besonders freut gerade und das ich teilen mag?

Anschließend: Morgeneinheit
ab ca. 13.00 Uhr: 2 Stunden Mittagspause
ab ca. 15 Uhr: Nachmittagseinheit
18.00-18.30 Uhr: Feiern und Bedauern
Zum Abschluss jedes Tages kommen wir im Plenum zusammen, um die "Ernte" des Tages einzufahren: Welche Bedürfnisse haben sich erfüllt, welche nicht? Was habe ich gelernt und erfahren, was ist meine Essenz aus meiner Erfahrung?

Lernen zwischen den Seminaren

Die Gewaltfreie Kommunikation lernt man nicht allein in Seminaren, daher regen wir die Teilnehmer/innen an zu folgenden Aktivitäten zwischen den Seminaren:
Empathie-/Transparenz-Triaden
Regelmäßige Skype- oder Telefonkonferenzen (idealerweise zu dritt) bieten die Möglichkeit sich auch im Alltag gegenseitig zu unterstützen, Themen und Situationen zu klären, Empathie und Transparenz miteinander zu erleben, (und zu dritt) in Prozessen die Rückmeldung von einer dritten Person zu bekommen - und letztlich mit Verbindlichkeit füreinander da zu sein.
Regionaltreffen
Teilnehmer/innen kommen an einem Ort zusammen, um die GFK für 1-2 Tage zu praktizieren und ihre Gemeinschaft miteinander zu stärken.
GFK-Workbook
Zudem kann das schriftliche Reflektieren die Integration der GFK sehr unterstützen, indem ich u.a. regelmäßig meine Wertschätzung und Dankbarkeit zum Ausdruck bringe.

Inhalte der Ausbildung

Schwerpunkte der Seminarblöcke

1. Seminarblock: Basistage - Grundlagen
- Das Reflexionsmodell der GFK (Beobachtung-Gefühl-Bedürfnis-Bitte)
- Vision, Haltung und Begründer der GFK
- Eine zentrale Schlüsselunterscheidung: Bedürfnisse vs. Strategien (was wir brauchen vs. was wir wollen)
- Sozialer Wandel: Von der gewohnten Welt der "Macht über" Menschen zu einer neuen Welt des "Macht mit"/ Grenzen setzen und für sich einstehen, ohne andere Menschen zu zwingen oder ändern zu wollen
- Die 4 Ohren: Schuld- und Empathieohren

2. Seminarblock: Selbstempathie
- Von außen nach innen: von anderen den 180-Grad Schwenk zu mir finden
- Bewertungen und Urteile lebensdienlich „machen“, indem wir lernen Worte zu "übersetzen" in Gefühle und Bedürfnisse
- Der Ärgerprozess: Die Lebenskraft im Ärger spüren und Auslöser als wertvolle Geschenke begreifen lernen
- Grenzen der Selbstempathie erleben

3. Seminarblock: Empathie
- Das nichturteilende Zuhören, das Raum gibt und Begegnung ermöglicht
- Empathie mit und ohne Worte
- Empathisch sein unterscheiden von Mitleiden und Sympathisieren
- Empathie als Bedürfnis und als Strategie
- Empathische Begleitung zur Klärungshilfe und Konfliktlösung
- Empathie(lücken) als Weg zu persönlicher Entwicklung
- Verbundensein, Präsenz und Liebe: Die Spiritualität der GFK

4. Seminarblock: Transparenz
- Informationen in Beziehung bringen: Gefühle und Bedürfnisse kontextgerecht und wahrhaftig ausdrücken
- "Furchterregende" Ehrlichkeit und offener Umgang mit "furchterregenden" Menschen
- Transparenz als Wertschätzung, die zu Nähe und Vertrauen beiträgt
- Lebensdienlich bewerten: 100 % Verantwortung übernehmen
- Umgang mit Autoritäten ohne Unterwerfung oder Rebellion
- Transparenz in Teams, Führung und Leitung

5. Seminarblock: Offener Raum / Feedback / Feiern
- Selbstleitung der Gruppe (ohne "formale" Leitung) - und Prozessfeedback durch Leitung
- Aushandlungsprozesse von Bedürfnissen und Bitten selbstverantwortlich gestalten
- Wertschätzung für mich selbst und andere
- Ausbildungserfahrungen und "Geschenke" versammeln
- Raum für offene Fragen, nächste Schritte und Gesamt-Feedback

Die TeilnehmerInnen erhalten ein **umfangreiches Handout** mit grundlegendem Wissen und Übungsblättern zur Gewaltfreien Kommunikation.

Stimmen von TeilnehmerInnen

"Ich habe mich wunderbar aufgehoben gefühlt, da ich mich zu jeder Zeit emotional sicher gefühlt habe wie ich es in diesem Umfang in einer Gruppe bis jetzt noch nicht empfunden habe. Ich habe die stärkere Kraft einer Gruppe gefühlt, wenn es um Unterstützung ging."

"Lieber Thomas, ich war …sehr begeistert, weil dieses Seminar mir ermöglicht hat GFK nicht zu lernen, sondern tief innen und mit mir zu erleben."

„Ich habe die Intensiv-Ausbildung als sehr intensiv, bereichernd und achtsam empfunden. Thomas Stelling hat mir zu jederzeit das Gefühl vermittelt, in allen Situationen geborgen und sicher geleitet zu sein… Mein Verständnis von Führung und „in Kontakt gehen" hat sich im Erleben von Thomas Stelling erheblich erweitert. Dabei hat er immer alle geäußerten – und manchmal auch unausgesprochenen – Anliegen „im Auge" gehabt und in den Kurs einbezogen. Insgesamt hat der Kurs einen tiefen, positiven Einfluss auf mein tägliches Leben – Danke dafür." (Roman P., Leiter ein Bildungsakademie)

"Thomas leitet das Seminar mit großer Souveränität. Es geht ihm darum Prozesse zu verlangsamen, und wirklich den Focus auf Empathie, Nachfühlen, Nachspüren zu legen. Dabei ist er mit viel Herzenswärme bei den Teilnehmern. (…)In der Gruppe entwickelte sich eine unglaubliche Vertrauensstimmung unter uns Teilnehmern, die viele tief liegende Wunden an die Oberfläche brachte. Thomas hat einen ungewöhnlichen Leitungsstil vorgestellt, der an die Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer appelliert. Ich komme aus der Welt der Leitung von oben nach unten, hier kam es zu Begegnungen auf Augenhöhe." (Marianne S., Architektin und Landschaftsarchitektin)

„Das Training hilft mir sehr, mir meine Gefühle/Bedürfnisse bewusst zu machen. Es wird mir bewusst, wie oft ich keine Namen für meine (negativen) Gefühle hatte und dem zu Folge mir auch nicht bewusst war, welche Bedürfnisse nicht erfüllt werden. Wenn es mir gelingt (was noch oft nicht so ist), für mich einzustehen und meine Gefühle/Bedürfnisse in der momentanen Situation anzusprechen, fühle ich mich danach gestärkt, klar, sicher."(Maria M.)

„Empathie ist für Ihn (Thomas) eine echte Herzensangelegenheit und kommt nicht primär als scheinbar mechanischer Prozessablauf aus dem Kopf. Sein Wirken in den Kursen ist überlegt und genau geplant, ohne dass er dabei auf Spontanität verzichtet. Er hat ein aufrichtiges Interesse an anderen Menschen und verfügt über die Fähigkeit, sich in andere hinein zu fühlen ohne Grenzen zu überschreiten; weder eigene noch fremde." (René S., Schulleiter in der Schweiz)

"Das Besondere: lernen ohne Rollenspiele, ohne endlose theoretische Erörterungen. Ich lernte, was Beobachtung, Gefühl und Bedürfnis, Empathie und Selbst-Empathie, Bitte und Forderung ist – ohne einen festen Kursplan (obwohl ich insgeheim überzeugt bin, dass es diesen gab). Ich lernte am „prallen Leben", an Prozessen in der Gruppe, an Einzelprozessen. Theorie so viel wie nötig und so wenig wie möglich."

Termine & Zeiten

20.-22. November 2015 (Basistage)
16.-19. Dezember 2015
2.-7. Februar 2016
9.-13. März 2016
27. April-1. Mai 2016

Zeiten: Start jeweils 15-18.30 Uhr, dann jeweils 9-18.30 Uhr (mit 2 Stunden Mittagspause), Schluss am letzten Tag um 14 Uhr

Seminarkosten

Intensiv-Ausbildung Gewaltfreie Kommunikation
(ohne Unterkunft & Verpflegung)

Privatzahler: 2.400,- EUR
Organisationen/Firmen: auf Nachfrage

Bei Anmeldung und Überweisung des Gesamtbetrages bis zwei Monate vor dem Starttermin wird ein 10 %-Frühbucherrabatt gewährt. Mit der Anmeldung wird sogleich eine Anzahlung in Höhe von 300,- (privat) für die Basistage fällig. Eine Ratenzahlung kann individuell gegen 100,- EUR Zuschlag vereinbart werden.
Wenn die Teilnahme an den finanziellen Möglichkeiten scheitern würde, kommen Sie bitte mit mir (Thomas Stelling) ins Gespräch und schlagen Sie einen Beitrag und/oder Ausgleich vor, der für Sie möglich ist. Die Mittel für solch "Stipendien" sind allerdings begrenzt, daher bitte ich sorgsam mit Reduktionswünschen umzugehen.

Unterkunft & Verpflegung

Die Unterkunft und Verpflegung ist individuell zu arrangieren.

Falls Sie Unterstützung oder Tipps bei der Suche nach Unterkunft in der Nähe brauchen, fragen Sie bitte einfach bei uns nach. (In Einzelfällen ist auch die einfache Übernachtung auf einer Matratze im jeweiligen Seminarraum möglich.)
Anfragen für Unterkunft in Allensbach können sie auch an das "Kultur- und Verkehrsbüro Allensbach" richten: Telefon: +49 7533 801-34 Email: kulturbuero@allensbach.de | Email: tourismus@allensbach.de

Teilnahmevoraussetzung

Es gibt es keine formalen Teilnahmebedingungen, Vorerfahrungen in GFK sind jedoch auch willkommen. Eventuell sind wieder Teilnehmer/innen dabei, die ein vergleichbares Training bereits schon besucht haben. Bitte bringen Sie einfach die Offenheit mit, sich selbst und andere tiefer kennenzulernen.
Bei einer Anmeldung bestätigen Sie, sich voll verantwortlich verhalten zu können, an keiner (psychischen) Krankheit, Drogenabhängigkeit oder Sucht zu leiden, die Ihre Verantwortlichkeit mindern könnte. Falls Sie aktuell in psychiatrischer/psychotherapeutischer Behandlung sind, und in Zweifelsfällen, kommen Sie bitte mit uns diesbezüglich ins Gespräch.

Gruppengrösse und Absageoption

Die Gruppe ist (ab dem zweiten Termin) auf max. 10 Personen beschränkt. Bei mehr Anmeldungen entscheidet der Eingang der Anmeldungen bzw. unsere Auswahl. Bei weniger als 6 Anmeldungen behalten wir uns vor, bis spätestens 14 Tage vorher die Veranstaltung abzusagen oder den Starttermin zu verschieben.

Seminarort

Allensbacher Seminare

Radolfzeller Str. 84b
78476 Allensbach

Infos bei Karin Däneke, Tel. 07533-2295

Am ersten Tag holen wir sie auch gerne vom Bahnhof ab.

Zertifikat & Anerkennung

Nach Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung mit den Ausbildungsinhalten und -tagen. Wir behalten uns vor, bei über 20 % Abwesenheiten, schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten oder anderen Gründen nur eine einfache Teilnahmebescheinigung zu vergeben.

Ich bin zertifizierter Trainer des CNVC, das von Dr. Marshall Rosenberg gegründet wurde, so dass Ihre Trainingstage auch auf dem Weg zu einer eigenen Zertifizierung beim CNVC oder auch dem Fachverband e.V. anerkannt werden können. Beim CNVC werden übrigens derzeit mind. 50 Seminartage im Rahmen des Zertifizierungsprozesses vorausgesetzt (Details finden sie auf www.gfk-trainer-werden.de)

Anmeldung & Rücktrittsbedingungen

Anmelden können Sie sich mit dem beiliegenden Formular oder auch online unter: www.akzeptanz.net/online-anmelden.
Dann erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit den Kontodaten und Infos für die Bezahlung. Mit dem Erhalt der Anmeldebestätigung wird umgehend eine Anzahlung in Höhe von 300,- EUR (privat) für die Anmeldung fällig.

Bei einem Rücktritt von einer Anmeldung bis 30 Tage vor Beginn der Ausbildung berechnen wir 100,- EUR als Stornokosten, bis 14 Tage vorher 50%, und danach 100% des Beitrages - es sei denn es wird einvernehmlich ein Ersatzteilnehmer gestellt oder wir vereinbaren die Umbuchung auf ein anderes Seminar.

Informationen

Für alle Fragen rund um das Seminar wenden Sie sich bitte an:

Thomas Stelling, Konstanz
Mobil +49 (0)179 - 29 179 16 (mit AB)
Tel. +49 (0)7531- 380 6275
Email: stelling@akzeptanz.net

Weitere Informationen immer aktuell unter www.akzeptanz.net.
Dort gibt es neben den Terminen und Zeiten für alle aktuellen Seminare, auch einen Newsletter und einen Blog mit aktuellen Beiträgen zur GFK und kommenden Veranstaltungen zu abonnieren.